

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

Dienstag, den 1. Februar 1881.

(518-3) **Verlautbarung.** Nr. 765.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1881, zu welchem jede Schülerin, welche die vorchriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten zwei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40sten Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig bis zum

12. Februar 1881

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen diesmal nicht berücksichtigt werden, weil für slovenische Schülerinnen der Winterlehrcurs vorbehalten ist.

Laibach, am 23. Jänner 1881.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(517-2) **Concursauschreibung.** Nr. 636.

Zur Vetheiligung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metelko'schen Invalidenstiftung pro 1881 wird hiemit der Concurs ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Seeresdienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere Stiftung die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere die im Bezirke Krain gebürtigen und in deren Ermangelung andere in Krain geborene Invaliden den Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- 1.) Den Tauffchein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
- 2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patent-Invalidenurkunde u. dergl.;
- 3.) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angaben, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorsprechung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber

irgend ein bewegliches oder ein liegendes Vermögen, einen und welchen Verzialbezug, irgendwelchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalid seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis zum 20. Februar 1881,

an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten.

Laibach, am 19. Jänner 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(573-1) **Kundmachung.** Nr. 725.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der mit dem Erlasse der k. k. Landesregierung vom 9. Jänner 1881, Z. 282, als autorisierter Civilgeometer für das Kronland Krain mit dem Wohnsitz in Laibach erklärte Leopold Mikalitz den Eid in dieser Eigenschaft am 22. Jänner 1881 abgelegt hat.

Laibach, am 27. Jänner 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(516-2) **Kundmachung.** Nr. 12,363.

Sämmtlichen zur Entrichtung der Militärtaxe Verpflichteten des Stadtgebietes Laibach wird in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 13ten Juni 1880, Z. 70, § 8 bekannt gegeben, daß das Verzeichnis über die Taxpflichtigen bezüglich deren commissioneller Einreihung in die Taxklassen im Magistrats-Expedite bis zum 10. Februar 1881

zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird, und daß denselben das Recht zusteht, falls sie sich mit der Entscheidung der Taxcommission nicht zufriedenstellen sollten, binnen dreißig Tagen nach Zustellung des Zahlungsauftrages an die k. k. Landesregierung sich zu berufen.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. Jänner 1881.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(574-1) **Kundmachung.** Nr. 460.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Catastralgemeinde Landstraß auf den 14. Februar l. J.

8 Uhr früh, hiergerichts festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 25ten Jänner 1881.

Anzeigebblatt.

Preiscurants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die
Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co.,
Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61-2

(555-2) **Bekanntmachung.** Nr. 502.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache des Johann Martinak von Grad Nr. 6 durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg) gegen die Eheleute Mathias und Marianna Jento vulgo Pretakar von Grad, Katharina Martinak von Grad vulgo „pri Jaku“, Josef Martinak von Grad und Maria Cesnik vulgo Pretakarjeva von Oberfernitz lautende Klage pcto. Anerkennung der Rechtungiltigkeit des Codicills vom 16. April 1878 sammt Anhang mit dem Bescheide vom 2. Dezember 1881, Z. 8288, der für Josef Martinak lautende Klagsbescheid wegen unbekannten Aufenthaltes dem für denselben bestellten Curator ad actum Franz Warle von Birklach zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Jänner 1881.

(557-2) **Kundmachung.** Nr. 644.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 4. Dezember 1880, Z. 9360, bekannt gemacht:

Es sei der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Maria Sabec in Triest zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 19 ad Herrschaft Prem Herr Lorenz Zerouscheg von Feistritz zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26. Jänner 1881.

(545-2) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 214.

Die laut Edictes vom 20. Oktober 1880, Z. 3004, auf den 21. Jänner 1881 angeordnete zweite exec. Feilbietung, der Realität des Franz Medved von Zivagora sub Urb.-Nr. 4 ad Obererkenstein blieb wegen Mangel eines Anbotes erfolglos, und wird die dritte exec. Feilbietung derselben am

22. Februar l. J.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21. Jänner 1881.

(534-3) **Bekanntmachung.** Nr. 237.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei für die unbekannten Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Anton Peterlin von Klece in der Executionsache des k. k. Steueramtes in Stein (in Vertretung des hohen Verars) gegen Matthäus Klanar von Wolfsbach Herr k. k. Rotar Dr. Karl Schmidinger in Stein zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 14. Dezember 1880, Z. 9251, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten Jänner 1881.

(504-1) **Executive** Nr. 9234.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen des mindj. Mathias, Franz, Jakob und Alois Kump von Razendorf die executive Versteigerung der dem Johann Lukšić von Sela gehörigen, gerichtlich auf 681 fl. 29 kr. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 61, Steuergemeinde Perbische bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 18. September 1880.

Die Einhorn-Apotheke



des
Jul. v. Trnkóczy

am Rathhausplatz in Laibach

empfiehlt dem P. T. Publicum folgende, stets frische, nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte Specialitäten, bewährte Hausmittel und homöopathische Medicamente:

Aspenfrüchter-Syrup, krainischer, ausgezeichnet gegen Halschmerzen, Brust- und Lungenleiden. 1 Flasche 56 kr. Er ist wirksamer als alle im Handel vorkommenden Säfte und Syrupe.

Dorsch-Leberthran, feinste Sorte, vorzüglich gegen Scropheln, Lungenfucht, Hautausschläge und Drüsenanschwellungen. 1 Flasche 60 kr.

Frostsalbe (nach Dr. Franklin), sicheres Mittel gegen Gefrör, veraltete Frost- u. Frostbeulen, Gesicht- und Nasenröthe. 1 Ziegel 30 kr.

Anatherin-Mundwasser, das Beste zur Erhaltung der Zähne, es vertreibt sofort den üblen Geruch aus dem Munde. 1 Flasche 40 kr.

Universal-Speisepulver, als vorzüglich anerkannt gegen Sodbrennen, Magenkrampf, Schwindel, Appetitlosigkeit und Hämorrhoidaliden. 1 Schachtel 58 kr.

Seidlipulver, Originalschachtel à 80 kr., ein berühmtes Hausmittel gegen Blutanbrand und Leibverstopfung.

Blutreinigungs-Pillen, k. k. priv., sollten in keinem Haushalte fehlen und haben sich schon tausendfach glänzend bewährt bei Stuhlverstopfungen, Kopfschmerzen, Schwellen in den Gliedern, verdorbenem Magen, Leber- und Nierenleiden. In Schachteln à 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr. Versendet wird nur eine Rolle. (524) 1

Sodann: **Franzbranntwein,** echt, à 20 und 40 kr.; **Gummi- u. Malz-bonbons;** feinste Pariser **Damen-Poudre,** rosa und weiß; **Zahnpulver,** weiß, rosa und schwarz; **Räucherpapier** à 10 kr.; **Glycerinseife,** echte, à 12 und 18 kr.; **Zahntropfen** à 10 kr. und **Parfums** zc. zc. sind stets frisch am Lager.

Provinzaufträge werden sofort besorgt.

(546-2) **Bekanntmachung.** Nr. 155.

Da infolge Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 11. Jänner 1881, Z. 154 civ., über Anton Godnov von Neumarkt wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt worden ist, wird für denselben Herr Friedrich Rauharek von Neumarkt als Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. Jänner 1881.

(551-3) **Curatorsbestellung.** Nr. 140.

Dem Tabulargläubiger Martin Grubar von St. Georgen bei Auerberg, resp. dessen Rechtsnachfolgern, wird in Sachen der k. k. Finanzprocuratur gegen Johann Corn von Razor Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid Z. 7028 behändigt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. Jänner 1881.

(559-1) **Executive Feilbietungen.** Nr. 534.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht, daß die executive Feilbietung der dem Anton Urbančič sen. aus Dornegg Nr. 61 sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 980 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 210 fl. c. s. c. bewilligt wird und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

11. Februar,

11. März und

8. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Jänner 1881.

(4880—1) Nr. 5840.

Curatorsbestellung.

Dem Mathias Jermann von Michelsdorf Nr. 12 wegen angeblichen Irthumes wurde über die Klage de praes. 28. September 1880, Z. 5840, des Josef Simonik von Weinberg Nr. 8 wegen Nichtigerklärung der Cession vom 17ten Jänner 1879 Herr Peter Peršš von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

23. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. September 1880.

(4881—1) Nr. 5796.

Curatorsbestellung.

Dem Mathias Jermann von Michelsdorf wurde wegen Geistesverwirrung über die Klage de praes. 24ten September 1880, Z. 5796, der Agnes Krasovic von Seitendorf wegen 53 fl. 84 kr. Herr Peter Peršš von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

23. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. September 1880.

(522—1) Nr. 215.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern:

a) Gregor Kramar von Niederdorf und Mathias Haberle von Obern, und b) Anton Arto von Zapotol wird hiermit erinnert, daß zur Wahrung deren Rechte bei Vornahme der

ad a) auf den 28. Februar, 28. März und 27. April d. J. und ad b) auf den 31. Jänner, 28. Februar und 28. März l. J. hiergerichts vorzunehmenden executiven Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 347 und 372, dann Urb.-Nr. 855 ad Herrschaft Reifniz Herr Franz Erhouniz, f. t. Notar in Reifniz, als Curator ad actum bestellt und ihm die bezüglichlichen Bewilligungsbescheide zugestelligt wurden.

R. f. Bezirksgericht Reifniz, am 12ten Jänner 1881.

(521—1) Nr. 188.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Lukas Debelat, Johann und Anton Kerze, Anton Kosiir und Johann Lavric, alle von Netze.

Vom f. t. Bezirksgerichte Reifniz wird den unbekannt wo befindlichen Lukas Debelat, Johann und Anton Kerze, Anton Kosiir und Johann Lavric, alle von Netze, hiermit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Rubriken, betreffend die Feilbietung am

22. Februar 1881 der Realität Urb.-Nr. 1205 ad Reifniz, Herr Franz Erhouniz, f. t. Notar in Reifniz, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

R. f. Bezirksgericht Reifniz, am 11ten Jänner 1881.

(53—1) Nr. 13,371.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. t. Bezirksgerichte Voitsch wird mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict ddo. 26. Juli 1880, Z. 5617, bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Kovač von Grahovo Hs.-Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1925 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectif.-Nr. 691 und 739 vorkommenden Realitäten auf den

16. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Dezember 1880.

(511—1) Nr. 421.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 14. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. Oktober 1880, Z. 8196, die dritte executive Feilbietung der der Maria Kavšer von St. Georgen gehörigen, im Grundbuche der Steuer-gemeinde Littai sub Einl.-Nr. 27 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 15ten Jänner 1881.

(128—1) Nr. 13,425.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. t. Bezirksgerichte Voitsch wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 17. Oktober l. J., Z. 9380, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Mikinda von Zirkniz (durch Herrn Dr. Pfefferer) die dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Anton Krasovic von Niederdorf Nr. 97 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectif.-Nr. 360 und 559 vorkommenden, gerichtlich auf 9248 fl. und 120 fl. geschätzten Realitäten auf den

17. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Dezember 1880.

(370—1) Nr. 6296.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 98 vorkommende, auf Jov Jankovic aus Pribince Hs.-Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 1000 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Michael Bahoric von Pribince Nr. 11 (durch den Nachhaber Herrn Peter Peršš von Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 21sten Dezember 1876, Z. 6980, pcto. Lebensunterhaltes f. A. am

18. Februar, 18. März um oder über dem Schätzungswert und am 22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Oktober 1880.

(54—1) Nr. 13,583.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johann Kovšca'schen Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Den in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1880, Z. 7876, auf den 23. Dezember l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Szigelj von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2281 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 572 ad Haasberg wegen schuldigen 100 fl. f. A. auf den

16. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten Dezember 1880.

(30—1) Nr. 13,372.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Gregor Stritof von Planina wird die mit dem Bescheide vom 29. Juli 1880, Z. 6192, auf den 15. Dezember l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Milavec von Mauniz Hs.-Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1815 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 215 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 150 fl. f. A. auf den

16. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 22ten Dezember 1880.

(73—1) Nr. 6758.

Executive Feilbietungen.

Vom dem f. t. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 80 fl. ö. W. geschätzten, dem Valentin Fojtar von Eisern gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 119 ad Dom. Eisern, Einlage Nr. 41 der Steuer-gemeinde Eisern, der

15. Februar für den ersten, der

15. März für den zweiten und der

20. April 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kaufslustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichts einsehen. Laß, den 16. Dezember 1880.

(494—1) Nr. 12,739.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. t. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Novšak von Lichtenwald die exec. Versteigerung der der Maria Korene von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 137 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 74 a ad Gut Arch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

12. März und die dritte auf den

20. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurfels, am 25. November 1880.

(512—1) Nr. 51.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. t. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Kulovic die exec. Versteigerung der dem Johann Hlebec von Česnovel gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub fol. 89 vorkommenden Realität zu Kerschdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

15. Februar, die zweite auf den

15. März und die dritte auf den

19. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Treffen, am 8ten Jänner 1881.

(270—1) Nr. 7125.

Curatorsbestellung.

Dem Peter Kobbé von Schöpfenlag, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 24. November 1880, Z. 7125, der Katharina Kobbé von Schöpfenlag wegen Anerkennung des Eigenthums Herr Peter Peršš von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

30. März 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. November 1880.

(472—1) Nr. 565.

Executive Feilbietung.

Am 16. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 18. November 1880, Z. 9039, die executive Feilbietung der dem Barth. Jesich von St. Ulrich gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 330 ad Gallenberg vorkommenden, gerichtlich auf 6905 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 18ten Jänner 1881.

(124—1) Nr. 13,410.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des Jakob Blažon von Planina.

Von dem f. t. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannten Erben des Jakob Blažon von Planina hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Blažon im eigenen Namen und als Nachhaber des Franz Blažon von Planina die Klage de praes. 16. Dezember d. M., Z. 13,410, auf Zahlung der mütterlichen Erbschaft à pr. 110 fl. 98⁴/₇ kr., zusammen pr. 221 fl. 97¹/₇ kr., eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

25. Februar 1881, vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 S. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. t. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, f. t. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Dezember 1880.

(19—1) Nr. 11,826.

Erinnerung

an Maria Tomazin von Martinhrib, Mathias Mihavec von Tschenuz, Agnes Tomazin geb. Tegel, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannte Rechtsnachfolger, sowie die unbekannten Erben des Jakob Gostiša von Unterloitsch.

Von dem f. t. Bezirksgerichte Voitsch wird der Maria Tomazin von Martinhrib, Mathias Mihavec von Tschenuz, Agnes Tomazin geb. Tegel, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern, sowie den unbekannten Erben des Jakob Gostiša von Unterloitsch hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Mašić von Martinhrib die Klage auf Verjähr- und Erschönerklärung der für dieselben auf der Realität sub Urb.-Nr. 76 ad Herrschaft Voitsch haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. t. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, f. t. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1880.

(346—2) Nr. 7591.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg pcto. 132 fl. 6 kr. s. A. die mit dem Bescheide vom 17ten März 1879, Z. 2341, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz des Franz Strabiot von Neveke reassumiert und die neuerliche Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

25. Februar 1881,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. September 1880.

(345—2) Nr. 7951.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Anton Glazar von Oberkoshana die mit dem Bescheide vom 25. Mai 1880, Z. 4302, auf den 28. September 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Glazar gehörigen, auf 2570 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 706 ad Adelsberg pcto. 60 fl. 56 kr. auf den

24. Februar 1881,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Oktober 1880.

(29—2) Nr. 13,552.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei wegen nichteingehaltener Vicitationsbedingungen die Relicitation der dem Andreas Kravovic von Ulafa Hs.-Nr. 5 gehörig gewesenen, gerichtlich auf 788 fl. 50 kr. bewerteten, von Anton Slerl von Rožance Hs.-Nr. 4 um 1100 fl. erstandenen Realität sub Rectf.-Nr. 2/1, Urb.-Nr. 65 ad Pfarrhofsgilt Laas bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

16. Februar 1881,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass dieselbe nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten Dezember 1880.

(5344—2) Nr. 5929.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Bartholmā Kreimel jun. von Cadrež gehörigen, gerichtlich auf 4155 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Bartholmā sub Rectf.-Nr. 54 und Urb.-Nr. 81 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,
die zweite auf den
16. März
und die dritte auf den
20. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 25. November 1880.

(493—2)

Nr. 7237.

Erinnerung

an Martin Udovč und Josef Vopko, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Martin Udovč und Josef Vopko, unbekannten Aufenthaltes, hiezu erinnert:

Es habe Agnes Mitlić von St. Ruprecht wider dieselben die Klage auf Erlösung der für die ersten auf der Realität Einl.-Nr. 15, Steuergemeinde St. Ruprecht haftenden Forderung pr. 35 fl. 70 kr. s. A., sowie auf der für den letzten auf derselben Realität haftenden 4jährigen Pachtbauer sub praes. 22. Dezember 1880, Z. 7237, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 23. Februar 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. Dezember 1880.

(129—2)

Nr. 13,218.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Victoria Grebene von Zirkniz Hs.-Nr. 175 gehörigen, gerichtlich auf 5470 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 4, Urb.-Nr. 6, Post-Nr. 7 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz und Rectf.- und Urb.-Nr. 9, Post-Nr. 60 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,
die zweite auf den
16. März
und die dritte auf den
20. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Dezember 1880.

(5341—2)

Nr. 5926.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Uraneža von Abrež Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motřiz sub Urb.-Nr. 15, fol. 106 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,
die zweite auf den
16. März
und die dritte auf den
20. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 25. November 1880.

(424—2)

Nr. 9044.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jereb von Smarca (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der der Maria Slapnik von Podhrusta gehörigen, gerichtlich auf 3064 fl. geschätzten, im Grundbuche Muntendorf sub Urb.-Nr. 197 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,
die zweite auf den
30. März
und die dritte auf den
30. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Dezember 1880.

(56—2)

Nr. 11,380.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Hočevar von Zirkniz Hs.-Nr. 233 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 160/1100 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,
die zweite auf den
24. März
und die dritte auf den
27. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Dezember 1880.

(26—2)

Nr. 11,827.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Modrijan von Gereuth die exec. Versteigerung der dem Lorenz Stefan von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 3318 fl. geschätzten Realität sub Grundbuchs-Fol. 2 ad Kirchengilt Gereuth bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,
die zweite auf den
16. März
und die dritte auf den
20. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Dezember 1880.

(460—2)

Nr. 15,247.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Munda (nom. der Andreas Schreyer'schen Concursmasse in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Herrn Franz Victor Ritter von Langer gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 26 ad Strug bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,
die zweite auf den
18. März
und die dritte auf den
20. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert, am 29. Dezember 1880.

(27—2)

Nr. 11,166.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Martin Aufec von Marfovec werden die mit dem Bescheide vom 14. Oktober 1878, Z. 10,800, auf den 13. Dezember 1878, 23. Jänner und 26. Februar 1879 angeordnet gewesenen und sohin sistierten exec. Feilbietungen der dem Matthäus Ponifavar von Zernovica gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Haasberg wegen schuldigen 105 fl. s. A. reassumando auf den

16. Februar,
16. März und
20. April 1881,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Dezember 1880.

(341—2)

Nr. 8531.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Andreas Frank von Radajnefelo gehörigen, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 13 ad Prem pcto. 43 fl. 97 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,
die zweite auf den
22. März
und die dritte auf den
26. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Oktober 1880.

(526—1)

Nr. 6148.

Bekanntmachung.

Dem Jakob Trost von Slap wird wegen seines unbekannten Aufenthaltes Kaspar Petrič von Slap zum Curator ad actum bestellt, und wird diesem der Bescheid vom 9. Dezember 1880, Z. 6148, womit zur Anmeldung und Liquidierung der Ansprüche auf den Meistbot der Realität Einl.-Nr. 448 der Steuergemeinde Slap pr. 625 fl. eine Tagung auf den 25. Februar 1881, vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Wippach, am 9ten Dezember 1880.

(265—1)

Nr. 7081.

Bekanntmachung.

Dem Michael Primožić von Tschernembl, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 22. November 1880, Z. 7081, des Michael Kramarič von Tschernembl wegen Eigenthums Herr Peter Peršič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen Verfahren die Tagung auf den

30. März 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. November 1880.

(525—1)

Nr. 699.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 22. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 28. November 1880, Z. 9514, die zweite executive Feilbietung der dem Josef Selan von Slona gehörigen, im Grundbuche ad Gall'sche Gilt Urb.-Nr. 141, Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Watsch, gerichtlich auf 982 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. t. Bezirksgericht Littai, am 22sten Jänner 1881.

(126—1)

Nr. 11,307.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 9. August 1880, Z. 7445, auf den 4. November l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Maria Grajbas von Niederdorf Hs.-Nr. 10 gehörigen, auf 659 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 569 ad Haasberg auf den

24. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Dezember 1880.

(541—1)

Nr. 33.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 940 fl. ö. W. geschätzten Realität des Primus Lotrič von Podblica Nr. 10, Urb.-Nr. 1569 ad Herrschaft Laß, Einlage Nr. 8 der Steuergemeinde Nemile der

18. März für den ersten, der

19. April für den zweiten und der

20. Mai 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Gerichtskanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Laß, den 4. Jänner 1881.

(368—1)

Nr. 6163.

Exec. Realitätenverkauf.

Die in den Grundbüchern ad Rocian'sche Gilt Tschernembl sub Urb.-Nr. 23, ad Gilt Weiniz Berg-Curr.-Nr. 78 und 79, ad Herrschaft Tschernembl Berg-Numer 175 und 342 und Stadtgilt Tschernembl Curr.-Nr. 809 vorkommenden, auf Josef Strucelj aus Tuschenthal Hs.-Nr. 2 vergewährten, gerichtlich auf 2279 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des hohen k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 13. Juli 1880 pr. 32 fl. 60 kr. ö. W. f. A., am

18. Februar und

18. März

um oder über dem Schätzungswert und am 22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Oktober 1880.

(369—1)

Nr. 6364.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 209/13, dann tom. IX, fol. 108, 109, 110, 111, 113 bis incl. 127 vorkommende, auf Georg Mihelič aus Altenmarkt Hs.-Nr. 15 (durch den Curator Herrn Peter Peršič von Tschernembl) vergewährte, gerichtlich auf 306 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Capiez & Meißer in Chur in der Schweiz (durch Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 24. April 1880, Z. 2530, pr. 695 fl. 15 1/2 kr. ö. W. f. A., am

18. Februar und

18. März

um oder über dem Schätzungswert und am 22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(375—1)

Nr. 6346.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XIII, fol. 193 und tom. XXIV, fol. 199 und 203 vorkommende, auf Johann und Josef Maurin aus Wertatsche Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 15 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 7. Februar 1880 pr. 10 fl. ö. W. f. A., am

25. Februar und

1. April

um oder über dem Schätzungswert und am 29. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(134—1)

Nr. 13,605.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 21. Dezember 1878, Zahl 14,235, auf den 20. Februar, 20. März und 24. April 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Milavec von Zirkniz Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 11,470 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 319, 432/1, Urb.-Nr. 336/1250 ad Herrschaft Haasberg; Dired Urb.-Nr. 3, Dom. Urb.-Nr. 27, 47 und 55 ad Turnlat wegen schuldigen 600 fl. f. A. reassumando auf den

23. Februar,

23. März und

21. April 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten Dezember 1880.

(366—1)

Nr. 6341.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Gilt Weiniz (Kleinrodine) sub Berg-Curr.-Nr. 48 vorkommende, auf mindj. Josef und Katharina Zajc aus Zajčiberb Nr. 5 vergewährte, gerichtlich auf 10 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 25. Februar 1880 pr. 1 fl. 86 kr. ö. W. f. A., am

18. Februar und

18. März

um oder über dem Schätzungswert und am 22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10procentigen Badiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(374—1)

Nr. 6343.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 102 2/8 vorkommende, auf Martin Maurin aus Hirschdorf Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 342 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 7. Juni 1880 pr. 11 fl. 83 1/2 kr. ö. W. f. A., am

25. Februar und

1. April

um oder über dem Schätzungswert und am 29. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(133—1)

Nr. 13,764.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Franz Hlapše von Laas wird die mit dem Bescheide vom 31. Mai 1880, Z. 4146, auf den 11. August, 9. September und 13. Oktober l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Mathäus Godina von Zirkniz Hs.-Nr. 61 gehörigen, gerichtlich auf 2525 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 322 ad Haasberg wegen schuldigen 75 fl. f. A. reassumando auf den

23. Februar,

23. März und

21. April 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 28ten Dezember 1880.

(70—1)

Nr. 6353.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 200 fl. ö. W. geschätzten, der dem Valentin Taučar von Eisern gehörigen Realität Urb.-Nr. 1695 ad Herrschaft Laß und der auf 250 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 248 ad Dom. Eisern Einlage-Nr. 50 der Steuergemeinde Eisern der

24. Februar,

für den ersten, der

24. März

für den zweiten und der

26. Februar 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Laß, den 16. Dezember 1880.

(544—1)

Nr. 215.

Dritte exec. Feilbietung.

Die laut Edictes vom 22. September 1880, Z. 2827, auf den 21. Jänner d. J. bestimmte, ohne Anbot abgehaltene zweite exec. Feilbietung der Realität des Franz Medved von Zivagora Urb.-Nr. 20 ad Obererkenstein wird am

22. Februar 1881

zum drittenmale vorgenommen werden. R. t. Bezirksgericht Ratschach, am 21. Jänner 1881.

(543—1)

Nr. 177.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Bescheid vom 20sten September 1880, Z. 2806, auf den 18ten Jänner 1881 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietungs-Tagung ob der dem Jakob Simončič von Brunsagora Hs.-Nr. 8 gehörigen Realität Urb.-Nr. 45 ad Weizelstein kein Kauflustiger erschienen ist, wird am

18. Februar 1881

hiergerichts zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten.

R. t. Bezirksgericht Ratschach, am 18. Jänner 1881.

(318—1)

Nr. 6212.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der der Anna Gerdošič von Forst Nr. 12, Bezirk Gurfeld, gehörigen, gerichtlich auf 125 fl. geschätzten, sub Poff.-Nr. 565 ad Herrschaft Mokriz vorkommenden Bergrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

11. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Dezember 1880.

(316—1)

Nr. 6242.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kerin von Heiligentreu die executive Versteigerung der dem Franz Krizanič von Heiligentreu gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, ad Herrschaft Pleterjach sub Berg-Nr. 1499 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

11. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraß, am 14. Dezember 1880.

(4882—3)

Nr. 5794.

Curatorsbestellung.

Dem Mathias Jermann von Michelsdorf ist wegen Geistesverwirrung über die Klage de praes. 24. September 1880, Z. 5794, des Jakob Skala von Wertatsche Nr. 28 wegen Nichtigerklärung der Eession vom 17. Jänner 1879 Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

23. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. September 1880.

(5367—3)

Nr. 9307.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Frau Amalia Bobboj, derzeit in Laibach, gegen Maria Lucin von Derfkove wird die mit dem Bescheide vom 12. September 1880, Z. 693, auf den 26. November 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem auf den

25. Februar 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten November 1880.

(5371—3)

Nr. 8830.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Perovsek (nom. der mindj. Francisca Lican von Feistritz) die exec. Versteigerung der dem Stefan Mošina von Koseze gehörigen, gerichtlich auf 2480 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. Februar 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten November 1880.

(381—3)

Nr. 18,156.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Deberlet von Laibach (durch Dr. Sajo vic) die exec. Versteigerung der dem Johann Arher von Bismarje gehörigen, gerichtlich auf 1575 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 24, Band III, fol. 627 ad Strobelhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den

9. März und die dritte auf den

9. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 13. August 1880.

(5372—3)

Nr. 8818.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. t. Finanzprocuratur (nom. des hohen t. t. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Smerdu von Prem gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Februar 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten November 1880.

(380—3)

Nr. 18,798.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstik von Kleinschitz die exec. Versteigerung der dem Franz Steh von Kleinschitz gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. und 290 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 74 und 81 ad Steuergemeinde Ratschna bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den

9. März und die dritte auf den

9. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 19. September 1880.

(132—3)

Nr. 13,708.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen t. t. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Petkovsek von Medvedjebrdo gehörigen, gerichtlich auf 1964 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

21. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 28sten Dezember 1880.

(391—3)

Nr. 21,878.

Erinnerung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 17. September 1880, Z. 20,300, dem unbekannt wo befindlichen Josef Bergant in der gegen denselben anhängigen Rechtsache der Maria Remzjar (durch Herrn Dr. Jarnil) wegen Rechtfertigung des von dieser auf ihn (den Josef Bergant) angefallenen und in deposito befindlichen Erbschaftsbetrags pr. 34 fl. 13 kr. erwirkten Verbotes hiemit erinnert, daß ihm zur Wahrung seiner Interessen Herr Dr. Papez als Curator ad actum aufgestellt, und daß er zu der auf den

8. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder bis dahin dem ihm bestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Dezember 1880.

(321—3)

Nr. 4579.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Bučer von Unterbrosowiz (Vormund der mindj. Martin Martinčič'schen Erben) die exec. Versteigerung der dem Josef Junker von Großban gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-Nr. 496, 507/1, 508 und Berg-Nr. 488, dann ad Herrschaft Pleterjach sub Berg-Nr. 365 und 405 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

20. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraß, am 20. September 1880.

(283—3)

Nr. 13,796.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Marušič (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Franz Androjna von Prevole gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. geschätzten Realität Urb.-Nummer 45^{1/2}, b ad Herrschaft Radelstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar, die zweite auf den

21. März und die dritte auf den

23. April 1881, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurktal, am 28sten Dezember 1880.

(5291—3)

Nr. 7106.

Uebertragung**executiver Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Magischen Erben von Zirkniz, durch die Vormünder Johann und Martin Petril von Voitsch (durch Dr. Den in Adelsberg), gegen Michael Bernu von Ponikve pcto. 84 fl. c. s. e. die mit dem Bescheide vom 24. Jänner 1880, Z. 592, angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 233/224, Rectif.-Nr. 456 ad Herrschaft Radlischel mit dem frühern Anhang auf den

16. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 4ten September 1880.

(5292—3)

Nr. 7082.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Bonilvar von Povčele (Eessionär des Anton Juvancič von Zahrib) die mit dem Bescheide vom 23. April 1880, Z. 1220, auf den 26. August 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Korosec von Mühlen gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 212/195, Rectif.-Nr. 147 ad Grundbuch Radlischel auf den

16. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1880.

(5293—3)

Nr. 4183.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sebalj von Prezid die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1879, Z. 6087, auf den 23. Februar l. J. angeordnet gewesene, sohin aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Sterbec von Bobgoro gehörigen, gerichtlich auf 2156 fl. bewerteten, im Grundbuche Schneeberg sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden Realität auf den

16. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhang reassumiert worden.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 22sten Mai 1880.

(5235—3)

Nr. 5354.

Uebertragung exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Černivec von Mannsburg (durch Herrn Dr. Bimrat von Stein) die exec. Versteigerung der der Antonia Černivec verehlt. Blaz von Nisch gehörigen, gerichtlich auf 2315 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Nisch sub Einlage Nr. 24 und 26 vorkommenden Realitäten übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar, die zweite auf den

21. März und die dritte auf den

20. April 1881, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. t. Bezirksgericht Egg, am 9ten November 1880.

An die verehrten Mädchen von Laibach und Umgebung!

Ein junger Mann in günstigen Lebensverhältnissen, Besitzer eines rentablen und im besten Betriebe stehenden Geschäftes, wünscht sich mit einem braven, wirtschaftlichen Fräulein, nicht über 26 Sommer zählend, sogleich zu verheirathen. — Vermögen erwünscht.

Ernstgemeinte Anträge mit Photographie — nicht Scherze — werden unter der Chiffre „A. S. Glückauf!“ an die Administration der „Laibacher Zeitung“ erbeten.

Für grösste Verschwiegenheit wird mit Ehrenwort gebürgt. (615) 3—1

Jedermann zu empfehlen:

Neue verbesserte Kautschuksohlen mit Lederumrahmung,

leicht zu befestigen, höchst dauerhaft, halten Füße trocken und gewähren Schutz gegen Ausrutschen bei Glatteis. — Preis 1 Paar nur 1 fl. 20 kr.

C. Karinger, Laibach.
Montierung auf Wunsch besorgt.

Annoncen-Expedition

Gegründet 1855

Ältestes u. größtes Geschäft dieser Branche

Wien und Prag

Budapest, Lnz.

sowie in den Hauptstädten Deutschlands u. der Schweiz

Haafenstein & Vogler
(Firma-Inhaber: Otto Maass, Buchdruckerei-Besitzer, Wien.)

in alle Zeitungen und sonstigen Publications-Organe der Welt

zu denselben Preisen, welche von den Zeitungen dem Publikum selbst berechnet werden, also ohne Zuschlag einer Provision promptest besorgt. Uebersetzungen in fremde Sprachen gratis. Offerten-Aannahme auf Annoncen und Weiterbeförderung der einlaufenden Briefe ohne Gebührensrechnung. Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Voranschläge gratis und franco.

Speisen- und Getränke-Tarife

für Gastwirte,

elegant ausgestattet, stets vorrätig

bei

lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien,

„Hotel Elephant“ Nr. 46 und 47,

gibt hiemit bekannt, dass er nur noch einige Tage hier verbleiben wird. (588) 4

Für Damen

unentbehrliche hygienische Toilette-Artikel.

Anatherin-Mundwasser in Flaschen à 60 kr., Anatherin-Zahnpulver in Schachteln à 40 kr., allgemein anerkannt als die besten Mundreinigungsmittel. — Damenpuder, parfümiert, in Paketen à 10 kr., in Schachteln à 40 kr. Esprit (Pariser) zur Parfümierung der Wäsche, Kleider, Sacktücher; Heliotrope, Ylang-Ylang, Roseda, Violette, Easbouquet, in Flaschen à 80 kr. Flüssige Glycerinsäife, zur Erzielung einer weichen, zarten und weissen Haut unvergleichlich, in Flaschen à 40 kr. Glycerin-Crème, vorzüglich wirksam bei aufgesprungenen Lippen und Schrunden an den Händen, in Flacons à 30 kr. Glycerin von Sarg, das feinste, in Flaschen à 10 kr. Lancaster-Lilienwasser, bewährtes Schönheitswasser in Flaschen à 1 fl. Mandelkleie, anstatt Seife anzuwenden, macht die Haut fein, zart und weich, in Paketen à 10 kr. Rucherpapier, im Zimmer gebrannt verbreitet es einen angenehmen Geruch, in Paketen à 10 kr. Toilette-Honig-Glycerinsäife von Sarg in Stücken zu 30 kr. — verkauft und versendet gegen Nachnahme des Betrages (611) 10 - 1

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-8

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureau von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenerrüttung, sowie an veralteter Substanz leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Belegbar von Dr. L. Ernst, Pest, Zweibladergasse 24. (Preis 2 fl.).

(79) 9

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unzahligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenentzündungen, sowie frische entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Wittgib der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Rach Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. (5276) 14

Rundmachung.

Dem Jve Matetic von Tribunale Nr. 47, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 10. Juni 1880, Z. 3489, des Mito Zupanić von Griblje Nr. 73 wegen 30 fl. Herr Peter Berde von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagung auf den 23. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. August 1880.



Mariazeller Magentropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des

Magens

(2881) 52-30

sind echt zu haben in Laibach in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse, Josef Svoboda, Proschernplatz, und Julius v. Trnkoczy, Rathhausplatz; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo, sowie in der Apotheke des Herrn Dom. Rizzoli in Rudolfsdorf.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

Veloutine

(Poudre de riz) In Weiss u. Rosa, schmelzend im unfehlbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. A. Schachtel fl. 1.

Schneeglockchen

Wiener Toilette-Puder Preis à Schachtel 60 kr.

Damenpulver

Preis à Schachtel 30 kr.

Glycerin-Crème

(Schneeglockchen). Verleiht den Gesichtern einen zarten, weissen, blühenden Glanz, beseitigt alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weisse, Frische und Zartheit. Preis 1 fl.

PURITAS

Haarverjüngung = Milch, für gesunde Haarverjüngung ihrer ursprünglichen Naturfarbe. Preis fl. 1.50. Bisher 14 Tagen unter Garantie der Unfehlbarkeit. Preis 2 fl.

Koloritas

(Ruföl-Präparat), verleiht grauen, rothen, in unangenehm kurzer Zeit eine natürlich dunkle Farbe. Preis fl. 1.50. Bisher 14 Tagen unter Garantie der Unfehlbarkeit. Preis 2 fl.

La Jeune.

Total unfehlbares Haarverjüngungsmittel von spezifischer Wirkung auf den Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis eines Cartons mit Bogen fl. 3.

Brillantine

ist das einzige Mittel, um den Bart weissen, gelben und weiß zu erhalten. Seine Wirksamkeit ist unfehlbar. Preis pro Flacon 80 kr.

Altenwurzels-Haaröl

von eminent belebender Wirkung auf die Haarwurzel, befördert das Wachstum. Dieses Präparat gegen das Ausfallen der Haare, Guppenbildung, sowie gegen Granthema und Kopfentzündungen, da es die Transpiration der Kopfhaut befördert. Preis eines Fläschens fl. 1.50.

Klettenwurzels-Haaröl

macht das Haar weich und glänzend, verleiht ihm Weichheit, Kraft und natürlichen Glanz. Preis eines Fläschens fl. 1.

Crème imperiale und Haile Antique,

Familien-Pomade und vorzügliches Haar-Öl in den beliebtesten Gerüchen, als Rose, Stiefel, Rosen, etc. Pomade in Fliegeln, 30, 70 und 60 kr.; Haaröl à Flacon 50 kr.

Balsamisches Mundwasser

von äusserst wohlthätiger, erfrischender Wirkung. Tonicum, das die Zähne und das Zahnfleisch und befeuchtet den Hals, Geruch aus dem Munde. Großer Flacon fl. 1, Kleiner 60 kr.

Bei Aufträgen von fl. 10 ab wird die Sendung franco. Bei Bestellung eines einzelnen Artikels wird 20 kr. Emballage berechnet. Wer Postnachnahme zu beziehen durch:

Otto Franz,

Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Depot in Laibach bei: Eduard Wahr, Parfümerie; in Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung. (5149) 25 8

Wittarten

in hübscher Ausföhrung empfiehlt

Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

Kundmachung.

Den verehrten P. T. Vereinsmitgliedern wird hiermit bekanntgegeben, dass die Abhaltung des für den 15. Februar l. J. bestimmt gewesen

Casinovereins-Balles

auf den
19. Februar l. J.

übertragen wurde.

Laibach, am 31. Jänner 1881.

(612)

Casinovereins-Direction.

Die neuen

3proc. Los-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgem. österr.

Bodencredit-Anstalt

sind genau zum Tagescurs

zu haben bei

J. C. Mayer,

Wechselstube, Laibach, Spitalgasse.

(181) 8

Laura Fleischner,

Damen-Modensalon,

37 Annastrasse 37, Graz,

empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung

neuester Promenade-, Soirée- und
Salon-Toiletten.

Elegant und billig.

(115) 4-4

Lungen- u. Magenleiden

geheilt.

Amtlicher Heilbericht

des k. k. Garnisonsspitals Nr. 23 zu Agram über die beobachtete Heilwirkung des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres und der Hoff'schen Malzchocolade. Beide Erzeugnisse erwiesen sich für Reconvalescenten, dann für an Katarrh und Reizungszuständen der Atmungs- und Verdauungsorgane Leidende als ausgezeichnete diätetische Stärkungsmittel, und ist die Chocolade als heilsamer Ersatz für Kaffee, wo dieser, als zu reizend, nicht ordiniert oder eingestellt wurde, besonders zu empfehlen; sie war überdies den damit betheiligten Kranken und Reconvalescenten ein sehr beliebtes Frühstück, was der Beobachtung gemäss hiermit bescheinigt wird.

Agram, am 23. November 1878.

(419) 4-2

Spitals-Chefarzt **Dr. Ischitz**, Oberstabsarzt **Dr. Kaiser**, Stabs- u. Abth.-Chefarzt.

Der Segen Gottes ruht auf Ihren Johann Hoff'schen Heilnahrungsmitteln!
Selbstausgesprochene Worte eines Genesenen.

An den k. k. Hofflieferanten der meisten Souveräne Europas, Herrn

Johann Hoff,

k. k. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden.

Fabrik: Wien, Grabenhof 2. Fabrikniederlage: Stadt, Graben, Bräunerstrasse 8.

„Hiedurch habe ich das Vergnügen, Ihnen mitzuthellen, dass Ihr Hoff'sches Malzextract-Bier für den Magen und die Lunge unübertroffen ist. Die Chocolade und Brustbonbons gehen seit Jahren in meiner Familie nicht aus; wir können nicht genug unserem Hausarzt danken, dass er uns ein solches Hausmittel wie Ihre Malzpräparate anrieth. Der Segen Gottes ruht auf Ihren Heilnahrungsmitteln; wenn auch Herr Hoff von Kaisern und Königen genug Anerkennung über die ausserordentliche Heilkraft im Interesse der Leidenden zu zollen, und bitte um Veröffentlichung. (Bitte um Zusendung von 50 Flaschen Malzbier, 13 Beutel Hoff'sche Malzbonbons und 10 Pfund Malz-Chocolade.)“

Pressburg.

Theodor Lange, Inspector.

Warnung! Man fordere nur echte Johann Hoff'sche Malzfabrikate mit der durch das k. k. Handelsgericht in Oesterreich und Ungarn eingetragten Schutzmarke (Bildnis des Erfinders). Dem unechten Erzeugnisse anderer fehlen die Heilkräuterstoffe und die richtige Bereitungsweise der Johann Hoff'schen Malzfabrikate und können nach Aussage der Aerzte schädlich wirken. — (Die echten Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier.) — Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Depots in Laibach bei: G. Piccoli, Erasmus Birschitz, Apotheker; Peter Lassnik, H. L. Wencel, Jos. Terdina, Schussnig & Weber, Kaufleute.

!!Apotheker J. Nussbaumer's Medicinalweine!!

Warnung! Da vielfach Versuche gemacht werden, meine Präparate durch andere, gänzlich unwirksame, ja oft schädliche Mischungen substituieren zu wollen, so mache ich die P. T. Käufer aufmerksam, ausdrücklich „J. Nussbaumer's China-Eisen- und China-Malagawein“ zu verlangen.

China-Eisen-Malagawein

ist das einzige vollkommen zuverlässige und sicher ohne Nachtheil für die Zähne wirkende Mittel zur **Blutbereitung und Blutreinigung** zur schnellsten Beseitigung von: Bleichsucht, Blutarmut, Krankheiten des Magens, Migräne, Gicht und Rheumatismus, Scrophulose, Kehlkopf-, Rachen- und Lungenkrankheiten.

China-Malagawein,

vorzügliches Stärkungsmittel für schwächliche Kinder und Frauen nach schweren Krankheiten, namentlich im Wochenbette.

Zeugnisse: „In zahlreichen Fällen von Rhachitis, Scrophulose, Anämi etc. habe ich den China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Nussbaumer in Klagenfurt in Anwendung gebracht; der Erfolg war ein äusserst günstiger und ich kann diesen Wein wegen seiner leichten Verdaulichkeit, Schmackhaftigkeit und vorzüglichen Wirkung auf das wärmste empfehlen.“

Wien im Dezember 1881.

Dr. Fürth,

k. k. Universitätsdocent, Abth.-Vorstand der allg. Poliklinik.

„Ich bestätige, dass ich den China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Nussbaumer in Klagenfurt als ein Mittel von vorzüglichem, sehr leicht verdaulichem Art gefunden habe und dasselbe bestens empfehlen kann.“

Linz im Dezember 1880.

Prof. Dr. J. Thaler.

„Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, dass der China-Eisen-Malagawein des Herrn Apoth. J. Nussbaumer ein Präparat von vorzüglicher Güte und Wirksamkeit ist und seine ausgezeichnete Eigenschaft auf Blutbereitung und die Verdauung anregend alle anderen Eisenpräparate bei weitem übertrifft.“

Linz im Dezember 1880

Dr. L. Winterlitz.

„Senden Sie mir umgehend 10 Flaschen ihres China-Eisen-Malagaweines, welcher meine Frau, die seit Jahren unterleibsleidend war, vom Tode rettete.“

Wien, 18. Oktober 1880.

Dr. Ig. Weiss.

Central-Versanddepot: J. Nussbaumer, Apotheker in Klagenfurt.
Depots in Laibach: G. Piccoli, Apotheker. In Mödling: J. Wacha, Apotheker. In Radmannsdorf: J. Roblek.

(450) 2

Singerstraße 15

zum

gold. Reichsapfel.

J. PSERHOFER'S Apotheke in Wien.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon taufendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unabhägig und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., der Rest 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.) Vermeidung gegen Nachnahme oder Postanweisung.

Eine Unzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Conumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigen und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.

Geehrter Herr Pscherhofer! Die 3/4 Rollen Ihrer guten heilsamen Pillen haben das Ihnen in meinem ersten Schreiben beklagte Leiden nicht nur gebessert, sondern gänzlich geheilt. Meine Frau, die seit vielen Jahren Hunderte von Curen besuchte und ganz abgemagert war, ist durch Ihre vortheilhaften Pillen gesund, wieder lebensfroh und guten Muthes geworden. Ich danke Ihnen im Namen meiner ganzen Familie, und wünsche Ihnen vom ganzen Herzen etc. etc. Für beiliegende 10 fl. bitte mir wieder Pillen zu senden, damit ich auch anderen Leidenden helfen kann.
Graz, am 25. Februar 1879.
Rudolf Weidner.

Euer Wohlgeborn! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, dass es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Rolle zu senden.
Graz-Bjarm, den 2. Dezember 1878.
Waldine Szabo.

Euer Wohlgeborn! Ich finde keine passenderen Worte, um Ihnen für die vorzüglich gute Wirkung der „Blutreinigungspillen“ meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen, auch werde ich die Krankheiten, von denen ich durch längere Zeit geplagt wurde nicht aufzählen; genug, nach Verbrauch einer Schachtel waren alle Krankheitserscheinungen verschwunden und

ich bin wieder ganz wohl. Ueber Ansuchen anderer Leidenden sende ich mich veranlasst, abermals um drei Rollen zu bitten. Mit aller Hochachtung
Altstadt, 11. September 1878. J. Wagner.

Majsko, den 22. November 1879.
Hochgeehrter Herr Pscherhofer! Schrittlings muß ich und so viele andere, denen Ihre „Blutreinigungspillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben, den größten und wärmsten Dank aussprechen. In sehr vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbarste Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren, bei Blutfluss der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnweg, Wärmern, Magenschwäche und Magenkrampf, Schwindel und vielen andern Leiden haben sie gründlich geholfen. Mit vollem Vertrauen erlaube ich nun, mir wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtung
G. Zwilling.

Gfeneb, den 17. Mai 1874.
Euer Wohlgeborn! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Gicht-Rheumatismus geplagt war, nicht nur zum Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer, an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, und erlaube um abermalige Zusendung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Blasius Spitzel.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unübertroffen gutes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarksleiden, Gliederreissen, Juckas, Migräne, nervösem Zahnschmerz, Kopfschmerz, Ohrenschmerz etc. 1 fl. 20 kr.

Chinesische Toiletteseife, das Beste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ansehnlich und verpackt nicht. 1 Stück 70 kr.

Ziaterpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfschmerz etc. 1 Schachtel 35 kr.

Süßneraugen-Pflästerchen, in Schachteln à 12 Stück 60 kr., à 3 Stück 18 kr. Das beste und bewährteste Mittel gegen dieses lästige Uebel und leicht anwendbar.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen) gegen Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flasche 20 kr.

Leberthran (Dorsch), von W. Waager, echt Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Mia poko, ein chinesisches Mittel (auch Po-So genannt), gegen nervösen Kopf-, Gesicht- und Zahnschmerz, Migräne u. d. gl., von vielen Ärzten erprobt und empfohlen. Einen Tropfen auf die Stirne oder Schläfe geben.

Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

riehen und das Kopfweh schwindet in wenigen Minuten. In drei Größen à 80 kr., 1 fl. 1 u. 2 fl. 1 u. 2 fl. (Packung 10 kr.)

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Verdauung und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 50 kr.

Pâte pectorale von Georg, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brust- und Lungenleiden, Kehlkopfbeschwerden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Pscherhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarkosmetika von Aerzten anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Stenbel, bei Fieber, Stichen, Wunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, perlschiff aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenentzündungen, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerringwurm, Wunden und entzündeten Blüthen, eitrigen Gichtern, Gichtschüben und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Pflaster 50 kr.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Verstopfung etc. 1 Packet 1 fl.

Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigst besorgt. (4764) 12-11

Vabulo.

Občni zbor „Hranilnega in posojilnega društva v Ljubljani“ bo prihodnje nedelje
6. februarja t. l.

ob 10. uri dopoldne v gostilnici „Bierhalle“ na sv. Petra cesti.

P. n. gospodje udje so prijazno vabljeni, se zborovanja polnoštevilno vdeležiti.

V Ljubljani, 1. februarja 1881.

(610)

Za odbor:

Josip Regali, načelnik.

Wein-Verkauf

Im grossen und kleinen, echte steirische, vorzügliche weisse und rothe Weine, billigt. (403) 9-4
Brieflich anzufragen bei

Friedrich Staudinger,
Realitätenbesitzer in Marburg a. d. Wiedlandgasse

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret) Ordination: (3216) 69

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig

Wohnung.

Villa Mally, Hradetzky-Vorort Nr. 8, sind zu Georgi zwei oder drei Zimmer mit Sparherdküche, Speise und Holzlege sehr billig zu vermieten, wie auch ein

Monatzimmer,
welches sogleich zu beziehen ist. (501) 3-3

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmern und Zugehör, neu adjustiert, im I. Stock, mit oder ohne Garten, sogleich oder zu Georgi zu vermieten.

Nähere Auskunft in der Administration dieses Blattes. (416) 6-4

Künstliche Zähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingesezt. Plomben in Gold etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Pustgas-Narkose

beim (5242) 29

Bahnarzt A. Paichel,

an der Hradetzky-Brücke im I. Stod.

Reeller Nebenverdienst.

Ein altes, bestaccreditirtes Wiener Börsen-Commissionsgeschäft sucht für den hiesigen Platz einen Vertreter. Unerlässliche Vorbedingungen: Grosse Bekanntschaft in guten Handels- und Privatreisen, solides Vorgehen und gute Referenzen. Nichtanonyme Offerte sub „F. F.“ an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Wien. (609) 2 1

Lehrjunge

Als
in einer Spezereihandlung am Lande wird ein gesunder, circa 14 Jahre alter Knabe sofort aufgenommen. (554) 3-2

Wo? sagt die Administration dieses Blattes

Täglich frische

Faschingskrapfen

bei (5463) 18-11

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz Nr. 7.
Auch empfehle ich feinste Marillen-Marmelade zur Krapfenfüllung, en gros & en detail; feinstes Compot in Gläsern und in kleinen Holzbehältern von 2 bis 25 Kilo Inhalt. Briefliche Aufträge werden prompt effectuirt. (253) 6-6

7000 Stück

Leintücher,

vollkommen neu, aus guter reiner Flachsgarnleinwand, complet gross, für das grösste Bett geeignet, worden von einem aufgelösten ärarischen Consortium tief unter dem Erzeugungspreise, per Stück mit 1 fl. 15 kr., nur so lange der Vorrath ist, abgegeben. Aufträge bitten unserem Bevollmächtigten, Herrn J. Trostler, Wien, II., Pazmanitengasse Nr. 15, zukommen. zu lassen. (253) 6-6

Versandt per Kasse oder per Nachnahme.

Tinctura Rhei, Comp. vulgo

Franz'sche Essenz,

zubereitet von

Gabriel Piccoli,

Apotheker „zum Engel“

in Laibach, Wienerstraße.

Diese Tinctur, aus vegetabilischen Substanzen zusammengezetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholten haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, danke ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes: Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselfieber, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc. etc., welche, nicht zeitig curirt, tödtlich werden können.

Preis einer Flasche 10 kr. ö. W.

Bestellungen sind nur an den Erzeuger: **Gabriel Piccoli**, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstraße, zu richten, welche prompt gegen Nachnahme effectuirt werden. (4067) 25-17

Nur recht, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiketten steht.

Huste-Nicht



Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.***
Die anerkannt besten

Heilmittel

gegen Husten, Verschleimung, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, vom einfachen Katarrh bis zur Lungenschwindsucht.

Concentrierter

Auszug von 30 der heilkräftigsten Kräuter dreier Welttheile, Europas, Amerikas und Indiens, mit bestem Malz und feinstem Honig.

Jeder

Husten kann höchst gefährlich werden. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Uebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen.

Herrn L. H. Pietsch & Co. in Breslau. Mein bereits aufgegebene Kind hat nur infolge vom Genuss Ihres

Huste-Nicht

(Honig-Kräuter-Malz-Extractes)

sein Leben diesem vorzüglichen Product zu verdanken und theile Ihnen mit Freuden mit, dass nach Gebrauch von drei Flaschen es ganz hergestellt wurde und ihr Aussehen und Gesundheit gegenwärtig vorzüglich ist.

Mich Ihnen zum Danke verpflichtet, zeichne

Achtungsvoll

Alexander Brenner.

Güns, in Ungarn.

Gross

ist die Wirkung der Kräuter. Selbst

in den Fällen,

wo schon alle anderen Mittel vergeblich angewandt wurden, wolle sich jeder mit Vertrauen des „Huste-Nicht“ als sicheren Mittels zur Heilung bedienen.

Ausser zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein

Dankschreiben

Sr. Durchlaucht des deutschen Reichskanzlers Fürsten

von Bismarck.

*) Zu haben: Extract à Flasche 2 fl., 1 Flasche 50 und 80 kr.; Caramellen à Beutel 40 und 25 kr. in Laibach bei: **G. Piccoli**, Apoth. „zum Engel“, Wienerstrasse. (407) 1

Nur das Gute findet schnellen Eingang.

Es sind nicht viel mehr wie 3 Jahre verstrichen, seitdem ich von Newyork nach London kam, um meinen neuen Artikel in Grossbritannien einzuführen. Nach meiner Ankunft begann ich mein Geschäft in einer ruhigen, nicht Aufsehen erregenden Weise und hatte zuerst nur ein Souverain und ein kleines Comptoir. Von hier aus versandte ich nach allen Theilen Englands, Irlands und Schottlands kleine Musterpakete meines Artikels, um Gelegenheit zu geben, Versuche damit anstellen zu können. Mein Extract wurde vom Publicum mit grossem Beifall aufgenommen, und möge als Beweis dienen, dass ich in den ersten zwölf Monaten Bestellungen auf 200,000 Flaschen meiner Specialität empfieng. Viele von diesen Bestellungen kamen mir von jenen Leuten zu, welche den Artikel zuerst brauchten, und nachdem sie sich von dem Werte überzeugt hatten, empfahlen sie denselben anderen. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, so würde ich nicht imstande gewesen sein, mein Geschäft weiter zu führen.

Die Unkosten, um meinen Artikel in jeder Stadt einzuführen, waren grösser, als der Gewinn an dem Verkaufte; jedoch da ich von dem grossen Worte und Verdienste meines Artikels überzeugt war, so verliess ich mich auf das Publicum, den Artikel gegenseitig zu empfehlen, um so alsdann meine Auslagen wieder zurück zu bekommen. Ich hatte mich in meinem Vertrauen nicht getäuscht, wie Obiges deutlich beweist. Ermuthiget durch den meinem Extracte gezollten Beifall, voranzuschreiten, verlegte ich mein Geschäft in bequemere Localitäten, und hier, wie vorher auch halfen mir die Vorzüge meines Artikels weiter. Im zweiten Jahre empfieng ich Bestellungen auf beinahe 600,000 Flaschen. Meine Briefmappe wurde jeden Tag schwerer von den hundert, ich kann sagen tausenden Anerkennungs-Attesten und Dankschreiben über meinen „Shaker-Extract“ (Seigels heilsamer Syrup). Dieses — ein hebelndes und heilendes Mittel gegen Leberleiden, Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden — war der Artikel, welchen ich in Grossbritannien einfuhrte und welcher dort mit so grossem Vertrauen und allgemeinem Anklage aufgenommen wurde. Durch eingehendste Studien und Feststellungen habe ich mich überzeugt, dass die meisten Leiden, von welchen die Menschen unserer Zeit heimgesucht sind, durch unregelmässige Action des Magens oder der Leber hervorgerufen werden. Da ich bei der Behandlung dieser Leiden ein Mittel gefunden habe, von dessen grossem Werte ich mich durch eigene Erfahrungen in Amerika überzeuge, so beschloss ich, nach Europa zu gehen, um dort zu versuchen, meinen „Shaker-Extract“ ebenfalls einzuführen. Ich muss aber hier besonders bemerken, dass ich nicht als „Abenteurer“ nach Europa kam, denn ich war Eigenthümer eines grossen Geschäftes in Amerika und hatte mehr als hinreichende Mittel für meine Bedürfnisse. Mein Geschäft dehnte sich im dritten Jahre noch mehr aus, und der Verkauf in England allein belief sich auf 900,000 Flaschen, was mit dem verkauften Quantum des ersten und zweiten Jahres eine Totalsumme von 1,700,000 Flaschen ergibt — in der kurzen Zeit von drei Jahren, und dazu von einem vorher ganz unbekannten Mittel. Ohne seine Vorzüge wäre das unmöglich gewesen. In Grossbritannien ist der „Shaker-Extract“ von Anfang an gegenseitig sehr empfohlen worden als ein Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Leberleiden und Magenübel, und glaube ich daher, dass die Bereitwilligkeit, mit welcher der „Shaker-Extract“ aufgenommen, und der enorme Bedarf beste Beweise sind, dass der „Shaker-Extract“ ein ausgezeichnetes Mittel gegen genannte Leiden ist. Ermuthiget durch die vorzüglichsten Atteste, welche ich empfangen habe, begann ich mein Geschäft nach verschiedenen Ländern auszudehnen, worüber ich Näheres weiter hinten theile. (307) 8-3

Unverdaulichkeiten — gegen welche der „Shaker-Extract“ das beste Heilmittel ist — befallen uns ganz unverhoffterweise, wie ein Dieb in der Nacht.

Die Patienten empfinden Schmerzen in der Brust und Seite, zuweilen im Rücken; sie fühlen sich dumpf und schläfrig, der Mund hat einen üblen Geschmack, besonders des Morgens, eine Art dicken Schleimes setzt sich an den Zähnen fest und macht den Athem anderen widerwärtig. Der Appetit ist schwach und der Magen hat das Gefühl einer schweren Last, und auf den Boden desselben zuweilen ein Verlangen, welches keine Nahrung stillen wird. Die Augen sind eingesunken; die Hände und Füsse werden kalt und fühlen sich klebrig an, es ist dies in der That eine Art kalten Schweisses. Der Patient fühlt sich beständig müde und der Schlaf gewährt ihm keine Erholung; nach einiger Zeit wird er nervös, erregbar und finster und sein Gemüth füllt sich mit trüben Vorahnungen. Der Kopf empfindet Schwindel — eine Art von Wirbel, wenn man sich plötzlich erhebt; die Gedärme werden hart und die Haut zuweilen trocken und heiss. Das Blut ist jetzt dick und stagnierend; das Weisses des Auges färbt sich gelb. Es stellt sich häufiges Ausspeien der Nahrung ein, zuweilen verbunden mit einem sauren Geschmack im Munde, bei anderen dagegen mit süslichem Geschmacke. Diese Symptome sind häufig von Herzklopfen begleitet, so dass der Patient glaubt, er habe ein Herzleiden. Das Gesicht wird schwach, vor den Augen befindet sich ein Nebel, es stellt sich grosse Niedergeschlagenheit und Schwäche ein. Nach einer Weile wird man von einem Husten geplagt, welcher zuerst trocken, dann aber nach wenigen Monaten von einem grünlich gefärbten Auswurf begleitet ist. Alle diese Symptome sind nicht nothwendiger Weise zu derselben Zeit vorhanden, sondern abwechselnd eines nach dem anderen, und in der Regel viele derselben zu gleicher Zeit.

Eigenthümer A. J. White, Frankfurt a. M.
In Laibach: J. v. Trnkóczy, Apotheker.

Depôts in Wien: In der alten k. k. Feldapotheke, I., am Stefansplatz, des Fr. X. Pleban, Apotheke; „zum gold. Hirschen“, I., Kohlmarkt, des W. Twardy; „Engel-Apotheke“, I., am Hof, des C. Haubner, Apotheke „zum rothen Krebsen“, I., am hohen Markt, des A. Egger; „Schwan-Apotheke“, I., am Schottenring, des B. Bibus, Apotheke „zum heil. Leopold“, I., Plankengasse 6, des Ph. Neustadt; „Mohren-Apotheke“, I., Tuchlauben 27, des J. Weiss; Apotheke „zur heil. Brigitta“, I., Bräunerstrasse 5, Gebrüder R. Fritz, Droguisten; II., Brigittaplatz, des Dr. Ehrmann; „Bären-Apotheke“, II., Taborstrasse, des M. Sobel; Dr. Alexander Rosenberg, III., Radetzkyplatz; Apotheke am Rennweg, III., des Ant. Mayer; Apotheke „zur heiligen Dreifaltigkeit“, IV., Wiedener Hauptstrasse 16, des Dr. J. Lamatsch; IV., Wiedener Hauptstrasse 60, Apotheker Dr. Schlosser; V., Wimmergasse 33, M. Schneid; Apotheke „zum Kreuz“, VII., Mariahilferstrasse 72, des M. Zavaros; VII., Mariahilferstrasse 106, Apoth. A. Seewalds Witwe; Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII., Kaiserstrasse 90, des Jul. Herabny; Apotheke „zum goldenen Elephanten“, VII., Stiftgasse, des Ludwig Lipp; „St. Anna-Apotheke“, IX., Währingerstrasse, des C. Firbas; IX., Porzellangasse 5, C. Ploy'sche Apotheke. — In den Provinzen die Apotheker: Agram: Apotheke des M. L. Finkh; „Salvator-Apotheke“ des S. Mitlbach. Austerlitz: A. Prizkyl. Baden: G. Schwarz. Belz, Galizien: Apotheke des Josef Gross. Brünn: F. Eder. Bozen: H. Spreiter. Brix: Ferd. Fleck, Droguist. Brody: Liszka. Budapest: Apotheke des Josef v. Török, Königsgasse 12. Cilli: J. Kupferschmidt. Deutsch-Wald: W. Kabelac. D.-Földvár: Josef v. Pap. Esseg: J. Gobetzky. Graz: Fr. A. Gschihay. Gr.-Becskeker: L. Mencer. Gyongyös: Ferd. Mersitz. Grünburg, Oberösterreich: Jos. Müller, Apotheker. Gmunden: A. Raymann. Hermannstadt: Aug. Teutsch. H.-M.-Vasárhely: Jul. Kiss. Iglau: V. Inderka. Innsbruck: Fr. Winkler. Kauczuga, Galizien: R. Heger. Karlstadt: Apotheke des G. Findeis. Klagenfurt: P. Birnbacher. Kraka: Josef Trauczynski. Krems: S. E. Klewein. Kutteneberg Pr. Slavik. Klausenburg: J. Birá. Lemberg: Peter Mikolasch; Sigmund Rucker; K. Krzyzanowski. Léva (Leven): Ed. Bolemann. Leitmeritz (Böhmen): K. Labler. Kronen-Apotheke. Liesing: A. Huss. Linz: A. Hoffstötters Erben; A. Ruppert. M.-Buckwitz: C. Blodig. Mähr.-Weisskirchen: J. Krieglstein. Meran: A. Pan. Milovka, Galizien: A. Quirini. Miskolez: Dr. M. Hercz. Nussdorf bei Wien: Kol. Boly. Nyiregyháza: Em. Roranyi. Neutra: Corneli Tombor. Neusatz: Apotheke des C. B. Grossinger. Neutitschein: Jul. Neusser. Oedenburg: A. Rorkert. St. Pölten: O. Hassak. Pressburg: Felix Pistory, Apotheke „zum rothen Krebsen“. Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“ des Friedrich Henrici, Apotheke „zu St. Martin“ des Rud. v. Soltz. Pressnitz: A. Griessl. Reichenberg: Josef v. Ehrlich. Pancsova: W. H. Graff. Pilsen: E. Kaiser. Prag: Apotheke des Josef Fürst am Pefid. Prerau: Apotheke „zum goldenen Adler“ des Ignatz Psota. Szegedin: A. Kovács; Karl v. Barcsaz. Saaz: V. Kraus, Droguist. Saugerberg: Josef Ziegler. Salzburg: Dr. v. Sedlitzky, k. k. Hofapotheke. Schemnitz: Fr. Szankay. Sternberg, Mähren: A. Ferkl. Troppau: A. Plachky. Temesvar: C. M. Jähers Apotheke, Stadt, Hunyadi-gasse, Stefan F. Tarczay, Apotheke „St. Mariahilf“. Ung.-Hradisch: Josef Stancil. Villach: Kumpfs Erben. Vinkovec: L. v. Alemann. Windischgarsten: Em. Keller. Warasdin: Apotheke des A. Hochsinger. Wels: K. Richter. Wiener-Neustadt: Apotheke des Fr. Koltcharsch. Znaim: E. Scherko.